

& Stiftung Sponsoring

Ausgabe 3|2010

Das Magazin für Nonprofit-
Management und -Marketing

www.stiftung-sponsoring.de

REDUCE TO THE MAX – GERINGERE MITTEL UND DIE FOLGEN

GESPRÄCH

Reinhold Würth über erfolgreiches Unternehmertum, Familienstiftungen als Nachfolgelösung und die Sozialpflichtigkeit des Eigentums

AKTUELLES

Aktion „Fugenpate“: Wie es einer kleinen Stiftung gelingt, große Fördersummen zur Sanierung der Berliner Gedächtniskirche zu beschaffen

SCHWERPUNKT

Wirksam bleiben bei sinkenden Erträgen: Chancen durch Neuausrichtung der Anlage- und Förderstrategie, Kooperationen, Netzwerke und Fundraising

TOP-LEUTE LEHREN^N

Eine wirksame Förderoption auch für kleinere Stiftungen

von Antje Mansbrügge, Hamburg

Der große Strukturumbau in die Hochschulen kam auf bürokratisch stehenden Beinen und sorgte in den letzten zehn Jahren für die Umstellung auf Studienzyklen, die in einem europäisch vergleichbaren Bewertungsrahmen zu Bachelor- und Masterabschlüssen führen. Die Qualität der Lehre ist dabei auf der Strecke geblieben. Eine Gruppe von 32 Fachleuten aus Professorenschaft, Hochschulmanagement und Hochschuldidaktik macht sich jetzt auf den Weg, die Lehre an den Hochschulen zu stärken – unterstützt von einer Förderallianz von Stiftungen.

Nach der so genannten Bologna-Reform hatte jede Hochschule ihre Studiengänge umzubauen, anzupassen, in Module zu gliedern, auf Kompetenzen hin zu orientieren, Leistungen in transferierbare Bewertungsskalen einzupassen. Diese Maßnahmen mussten begutachtet werden, um das Siegel der Akkreditierungsagenturen zu erhalten. Dieser zumeist kostenneutral geplante Veränderungsprozess band in erheblichem Maße Zeit, die bei der Bewältigung der primären Aufgaben fehlte. An der Qualität von Forschung und Lehre aber wird sich der Erfolg des Umbaus am Ende messen lassen müssen.

LEHRE AN HOCHSCHULEN STÄRKEN

Während die Forschung in den letzten Jahren besondere Förderung genossen hat und über zusätzliche Mittel aus den Exzellenzinitiativen des Bundes und einiger Länder auch in eine neue Form des Wettbewerbs getreten ist, hat sich die Qualität der Lehre angesichts dreier Schwierigkeiten zu behaupten. Erstens musste die Lehre vor dem Hintergrund der

oben beschriebenen strukturellen Veränderungen in jedem einzelnen Studiengang neu durchdacht und aufgestellt werden. Zweitens wurde die finanzielle Ausstattung bei den steigenden Studierendenzahlen nicht entsprechend angepasst, so dass oft in unzumutbaren Betreuungsrelationen gearbeitet wird. Drittens steht die Lehre in Fragen des Renommées und Rankings nicht gleichberechtigt neben der Forschung, sondern hinter ihr.

Von der Notwendigkeit, die Lehre an den Hochschulen angesichts solcher Probleme zu stärken, zeugten nicht zuletzt die heftigen Proteste der Studierenden im vergangenen Jahr. Der Wissenschaftsrat hat sich 2008 nachdrücklich für eine systematische Verbesserung der Hochschullehre eingesetzt und eine finanzielle Mindestausstattung von 1,1 Mrd. € gefordert. Die Frage nach der Qualität der Lehre ist damit auch auf die politische Agenda gesetzt.

FÖRDERUNG DER „MEISTERKLASSE“

Engagierte Akteure aus der Professorenschaft, dem Wissenschaftsmanagement und der Hochschuldidaktik müssen jetzt für die Entwicklung der Lehre gestärkt und ihr Austausch gefördert werden; es ist an der Zeit, einzelne beispielhafte Projekte der Lehrentwicklung finanziell zu unterstützen. Eine inspirierende und methodisch ausgewogene Lehre ist ebenso wichtig wie ein weitsichtiges Lehrmanagement und ein umfangreiches hochschuldidaktisches Weiterbildungsangebot. Hinter guter Lehre stehen einzelne Professorinnen und Professoren, Hochschulmanager und auch hochschuldidaktische Trainer – die Wirkung Einzelner am Hochschulstandort zu potenzieren, das ist Ziel des Programms „Lehreⁿ – Impuls zur wissenschaftlichen Lehre“.

Lehreⁿ fasst erstmals Führungskräfte aus der Wissenschaft und dem akademischen Management zusammen. Gemeinsam durchlaufen sie im Zeitraum eines Jahres ein Fortbildungsprogramm aus fünf Workshops zu relevanten Gebieten der Hochschullehre und ihrer Entwicklung. Die 32 Teilnehmerplätze werden von der breiten Allianz der Förderer ermöglicht, denen die Entwicklung in der Lehre ein gemeinsames Anliegen ist. Lehreⁿ ist ein Kooperationsprojekt der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., der Universität Hamburg und der Nordmetall-Stiftung. Es wird 2010 im Rahmen der Initiative „Bologna – Zukunft der Lehre“ von der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung gefördert. Auf eine bundesweite Ausschreibung gingen 117 Interessensbekundungen ein. Der ausgewählte Personenkreis soll auch über das Programm hinaus wirken und die Entwicklung der Lehre mit Nachdruck verfolgen.



Auftaktworkshop von Lehreⁿ

BEISPIELE ZUR VERBESSERUNG DER LEHRE

Jeder Teilnehmer bringt ein eigenes Entwicklungsvorhaben zur Verbesserung der Lehre am jeweiligen Hochschulstandort ein. Die Projekte sind an Universitäten und Hochschulen situiert, auf verschiedene Fächer ausgerichtet und bedienen jene Hebel, die bessere Rahmenbedingungen für Lehre herstellen oder Lehrende direkt in der Qualität ihrer Lehre unterstützen. Die fachliche Bandbreite ist reich und die Hebel reichen von Coaching-Konzepten über Qualitätsmanagement bis zu Fortbildungsangeboten. Drei Beispiele aus den 32 sollen hier exemplarisch benannt werden.

Wissenschaft tätig sind oder tätig werden wollen, besonders interessant. Ein Engagement für die Hochschullehre lohnt sich auch für kleinere Organisationen, die mit überschaubaren Ressourcen eine doch sichtbare Wirkung auf die Lehr-/Lernumgebung einzelner Hochschulen entfalten können. Zuletzt sind überwiegend größere Stiftungen sichtbar für die Hochschullehre aktiv geworden, etwa mit dem aus den Forschungsexzellenzen bekannten Wettbewerbsprinzip „Exzellenzinitiative für die Lehre“, das vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz durchgeführt wurde. Die Initiative sorgte mit dem Einsatz von 10 Mio. € für Bewegung in der Hochschulland-

Lehreⁿ ist ein Gemeinschaftsprojekt von



Gefördert im Rahmen der Initiative
„Bologna - Zukunft der Lehre“ von



- 1 Die Physikerin und Vizepräsidentin der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Monika Bessenrodt-Weberpals, vertritt im Programm Lehreⁿ das Projekt „Im Tandem zum Erfolg“. Es richtet sich an die Professorenschaft und setzt zukünftig die an den Hochschulen noch unüblichen Methoden des professionellen Coachings ein, um Lehrende individuell in ihrer Entwicklung zu beraten und zu begleiten.
- 2 Die Lehrqualifizierung von Promovierenden und Postdocs wird an der Potsdam Graduate School der Universität Potsdam derzeit neu eingerichtet. Die Biologin und Geschäftsführerin Heike Kückmeister ist während der Aufbauphase Teilnehmerin bei Lehreⁿ.
- 3 Direkt an Studierende und ihre verbesserten Lernbedingungen richtet sich das Planspiel MecTec. Es wurde an der Hochschule RheinMain im Fachgebiet Maschinenbau und Konstruktionstechnik von Peter Fröhlich entwickelt und soll im Rahmen von Lehreⁿ weiterentwickelt und für andere Fächer adaptierbar gemacht werden.

Lehreⁿ wird die fachlich heterogene Expertengruppe als „community of practice“ etablieren und die einzelnen Projekte im Austausch professionell begleiten. Die drei Berufsgruppen aus Professorenschaft, Hochschulmanagement und Hochschuldidaktik agieren an vielen Standorten nicht gerade harmonisch miteinander – hier wird das Programm das gegenseitige Verständnis für Aufgaben und Standpunkte befördern, so dass gemeinsam sowohl auf bessere Rahmenbedingungen von Lehre als auch auf konkrete Lehr- / Lernszenarien hingewirkt wird, die das aktive Lernen der Studierenden fördern.

FÖRDEROPTION FÜR STIFTUNGEN UND SPONSOREN

Das Engagement für die Lehre ist ein wichtiges Wirkungsfeld, das bisher eher wenig wahrgenommen wird, und daher für Stiftungen und Sponsoren, die im Bereich Hochschulen und

schaft und hat vielversprechende Konzepte zur Entwicklung der Lehre sichtbar gemacht bzw. erst angestoßen. Aber auch mit 10.000 € lässt sich Wirkung erzielen. Die 32 Projekte bei Lehreⁿ und das große Ideenumfeld der interessierten Bewerber gibt viele Anlässe für einen konkreten Einsatz an der Hochschule vor Ort bzw. für einen fachspezifischen Fokus auf einzelne beispielhafte Projekte.

Mit Lehreⁿ ist für 2010 ein Anfang gesetzt, dessen Wirkung sich in Kooperationen mit Stiftungen und Sponsoren auf drei Ebenen weiter entfalten lässt: *Lehreⁿ regional* trägt das Netzwerk- und Weiterbildungskonzept in ausgewählte Hochschulregionen; *Lehreⁿ fachspezifisch* konzentriert das Netzwerk- und Weiterbildungskonzept auf einzelne Fächer; *Lehreⁿ Projektförderung* konzentriert sich auf die Förderung einzelner Vorhaben zur Entwicklung der Lehre.

KURZ & KNAPP

Durch Netzwerk und Weiterbildung setzt das Stiftungsprojekt Lehreⁿ Impulse für die Hochschullehre, die unter der so genannten Bologna-Reform stark gelitten hat und auch von der öffentlichen Förderung weitgehend vernachlässigt wurde. Die nachhaltige sinnvolle Entwicklung der wissenschaftlichen Lehre gelingt besser im Verbund von Förderpartnern und im Austausch aller gestaltenden Akteure, weil sie Kooperationspotenziale und Hebelwirkungen nutzt. Lehreⁿ ist dabei auch ein interessanter Projekt- und Ideenpool zum Fördereinsatz für kleinere Stiftungen und Sponsoren. ■

ZUM THEMA

Münc, Richard: Globale Eliten, lokale Autoritäten. Bildung und Wissenschaft unter dem Regime von PISA, McKinsey & Co., 2009 [Kurz-Rezension in S&S 2/2010, S. 50]

Dr. Antje Mansbrügge entwickelt u.a. die Programme der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. im Bereich Wissenschaft; dort ist sie seit vier Jahren als Projektleiterin und stell. Leiterin der Programmabteilung tätig, Mansbruegge@toepfer-fvs.de, www.toepfer-fvs.de/lehren.html



Wir sorgen für Orientierung in der Welt der Gemeinnützigkeit!

&Stiftung &Sponsoring

Seit 1998 ist „Stiftung&Sponsoring“ das führende Fachmagazin für Non-Profit-Management und -Marketing und widmet sich dem gesellschaftlich wichtigen Feld gemeinnütziger Aktivitäten.

Das Magazin erscheint alle zwei Monate und bietet mit seinem breiten Themenspektrum ein

praxisorientiertes Forum für Informationen, Grundlagen- und Fachwissen im Dritten Sektor.

Überzeugen Sie sich von der Qualität des Magazins! Nutzen Sie unser Angebot und testen Sie zwei Ausgaben gratis! Einfach das Formular ausfüllen und per Fax oder Post zurückschicken.

Ja, ich möchte 2 x Stiftung&Sponsoring gratis bestellen:

NAME, VORNAME

STRASSE/HAUSNUMMER

TELEFON

ORGANISATION

PLZ/ORT

EMAIL

Bitte schicken Sie mir die beiden nächsten Ausgaben kostenlos und frei Haus. Wenn ich Stiftung&Sponsoring danach weiterlesen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte dann 6 Ausgaben im Jahr zum Vorteilspreis von derzeit 126,80 € inklusive MwSt. und Versand (statt 6 x Einzelheft zu je 22,00 € zzgl. Versandkosten). Ansonsten genügt eine kurze Mitteilung an den Verlag bis drei Wochen nach Erhalt des zweiten Heftes.

- Ich zahle gegen Rechnung
- Ich zahle bargeldlos per Bankeinzug

Der Bezug verlängert sich um jeweils ein weiteres Jahr, wenn ich nicht acht Wochen vor Ablauf schriftlich kündige.

Widerrufsrecht: Die Bestellung kann ich binnen 2 Wochen nach Bestelldatum (rechtzeitige Absendung genügt) schriftlich beim Stiftung&Sponsoring Verlag, Bleichestraße 305, 33415 Verl, widerrufen.

KONTONUMMER

BANKLEITZAHL

DATUM, UNTERSCHRIFT

Fax: 05246 9251010
oder nutzen Sie unser Bestellformular unter www.stiftung-sponsoring.de